

**Themenliste für Abschlussarbeiten im B. A. Medien und Kommunikation (StuPO 2017) am Lehrstuhl für Digitale und Strategische Kommunikation, am Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft, am Lehrstuhl für Wissenschaftskommunikation, am Lehrstuhl für Politische Kommunikation mit Schwerpunkt auf Osteuropa und die postsowjetische Region, und an der Professur für Journalistik**

- 1) Was kostet der Spaß? Eine Chronik der gerichtlichen Auseinandersetzung mit Satire und Karikatur in Deutschland
- 2) Herausforderungen einer kulturübergreifenden Markenkommunikation
- 3) Die Bedeutung der Bildkommunikation bei PeTA-Kampagnen
- 4) Antisemitismus in der politischen Karikatur
- 5) Die Darstellung des US-Präsidenten Donald Trump im Comic
- 6) Die Darstellung von Menschen mit Behinderung im Comic
- 7) Die Darstellung von Journalisten im Comic
- 8) Comics als Gegenstand politischer Bildung
- 9) Online-Comics als cyber-kulturelles Phänomen
- 10) Das „JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis“ und seine Bedeutung für die Medienkompetenzförderung in Deutschland
- 11) Gaming als Herausforderung für die schulische und außerschulische Jugendarbeit
- 12) Die Bedeutung von sozialen Medien für die Inklusion und gesellschaftliche Partizipation von Menschen mit sogenannter geistiger Behinderung
- 13) Welche medienpädagogischen Kompetenzen erfordert der digitale Wandel?
- 14) Jugendmedienschutz als Bildungsaufgabe
- 15) Das Potential der visuellen Kommunikation für die Public Relations
- 16) Ambient Media und ihr Potential für die Werbebranche
- 17) Guerilla-Marketing und sein Potential für die Werbebranche
- 18) Die politische Talkshow als Spiegel der öffentlichen Kommunikation in Krisenzeiten
- 19) Pandemien und Epidemien in der Medienberichterstattung: Eine Literaturstudie über die Methoden und Befunde empirischer Forschung (SARS, MERS, Vogelgrippe, Schweinegrippe, EHEC, Ebola und SARS-CoV-2)
- 20) Der Einfluss von Pandemien und Epidemien auf das Medien- und Informationsverhalten: Eine Literaturstudie über die Befunde empirischer Forschung
- 21) Die Rolle von Wissenschaft und Wissenschaftlern in der Krisenkommunikation

- 22) „Lügenpresse“, „Systemmedien“, „Mainstream-Medien“? Das strategische Framing Alternativer Medien und rechtspopulistischer Akteure in Bezug auf klassische Nachrichtenmedien
- 23) Die ARD-Anstalten und ihr Wandel zu crossmedialen Unternehmen: Strategien, Formate und Herausforderungen
- 24) Einflussfaktoren auf die Arbeitsbedingungen und -zufriedenheit im Journalismus: Ein Literaturüberblick
- 25) Print vs. Online: Kulturelle Konflikte im journalistischen Newsroom
- 26) Der Einfluss der Redaktionsorganisation auf die Arbeitsbedingungen im Journalismus
- 27) Aktueller Stand der redaktionellen Konvergenz in deutschen Print-, Fernseh- und Hörfunkunternehmen
- 28) Medienkompetenzinitiativen von Medienunternehmen im Überblick
- 29) COVID-19 als Nachrichtenthema: Ein pandemisches Medienphänomen? Ausmaß und Qualität der Corona-Berichterstattung in deutschen Nachrichtenmedien
- 30) COVID-19 als Nachrichtenthema: Ein pandemisches Medienphänomen? Die Corona-Berichterstattung alternativer und traditioneller Medien im Vergleich
- 31) Das Zeitalter der Postfaktizität: Eine Literaturstudie über die Charakterisierungsversuche eines neuen Narrativs der öffentlichen Kommunikation
- 32) Die Darstellung der Black-Lives-Matter-Bewegung in traditionellen Massenmedien und Social Media.
- 33) Hassrede in sozialen Medien: Stand der empirischen Forschung

Hassrede in sozialen Medien gehört zu den großen Herausforderungen der digitalen Gesellschaft. Dass dies mittlerweile auch von der Politik ernst genommen wird, zeigt die Einführung des, nicht unumstrittenen, Netzwerkdurchsetzungsgesetzes, welches 2017 in Kraft getreten ist. Auch die akademische Debatte rund um das Thema ist stark von rechtlichen und theoretischen Aspekten geprägt (siehe bspw. Banks 2010). Empirische bspw. inhaltsanalytische Forschung zu Hate Speech war lange Zeit Mangelware, was nicht zuletzt an den Schwierigkeiten der Datenerhebung (vgl. Anzovino et al 2018) liegen mag. Anhand einer strukturierten Literaturrecherche soll die Arbeit den aktuellen empirischen Forschungsstand zum Thema aufarbeiten, wobei je nach Umfang, ein Fokus auf kommunikationswissenschaftliche Forschung wünschenswert wäre. Daraus lässt sich die folgende Fragestellung ableiten:

Wie gestaltet sich der aktuelle empirische Forschungsstand zur Identifikation und Salienz von Hate Speech im Netz?

Anzovino, M., Fersini, E., & Rosso, P. (2018). Automatic Identification and Classification of Misogynistic Language on Twitter. In M. Silberstein, F. Atigui, E. Kornysheva, E.

Métais, & F. Meziane (Eds.), *Natural Language Processing and Information Systems* (pp. 57–64). Springer International Publishing.

Banks, J. (2010). Regulating hate speech online. *International Review of Law, Computers & Technology*, 24(3), 233–239.

- 34) Die zweite Komponente der Nachrichtenwerttheorie: Welche Faktoren beeinflussen nach aktuellem Stand der empirischen Forschung journalistische Kriterien der Nachrichtenselektion?

Zum Einstieg:

Kepplinger, H. M. (2011). Der Nachrichtenwert der Nachrichtenfaktoren. In H. M. Kepplinger (Hrsg.), *Journalismus als Beruf* (S. 61-75). Wiesbaden: Springer Verlag.

Kepplinger, H. M., & Ehmig, S. C. (2006). Predicting news decisions. An empirical test of the two-component theory of news selection. *Communications*, 31(1), 25-43.

- 35) Die Entwicklung und Anwendung des Framing-Ansatzes in der Kommunikationswissenschaft: Zu welchen Akteuren, Typen von Frames, Analyseebenen und/oder Themenfeldern findet kommunikationswissenschaftliche Forschung unter Einbeziehung des Framing-Ansatzes statt? Wie wurde dieser seit Entman (1993) theoretisch weiterentwickelt?

- 36) Wie werden unterschiedliche Gewaltkonflikte in den Massenmedien geframed? Evtl. strukturiert nach Konfliktyp (Krieg/Bürgerkrieg/Terrorismus), beteiligten Akteuren, Nähe des Mediums zum Konflikt, Mediengattung, Mediensystem/Pressefreiheit, und/oder Zeitverlauf

- 37) Dynamiken der kollaborativen Wissensproduktion auf Wikipedia: Welche empirischen Erkenntnisse bestehen zu Konflikten, Durchsetzungsvermögen, Zusammenarbeit etc. von Wikipedia-Editoren in der gemeinsamen Herstellung und Darstellung von Wissen auf Wikipedia?

- 38) Wie verbreiten sich Verschwörungsmythen? Aufarbeitung des empirischen Forschungsstandes zu Eigenschaften, Zielgruppen und der Diffusion von Verschwörungsmythen

- 39) Die Gatekeeper der digitalen Welt: Inwiefern unterscheidet sich Gatekeeping durch User und Algorithmen von journalistischem Gatekeeping? Aufarbeitung des empirischen Forschungsstandes zu systemischen, organisationalen, institutionellen und individuellen Faktoren, die Gatekeepingprozesse im Onlinebereich beeinflussen

- 40) Welche Kommunikationsstrategien können wirkungsvoll zur Bekämpfung von Desinformation eingesetzt werden? Aufarbeitung der Literatur zu Strategien der Desinformation (z. B. im Bereich politisierter Wissenschaftsthemen wie dem Klimawandel), zu Strategien der Bekämpfung von Desinformation sowie empirischer Forschung zur Wirksamkeit dieser Strategien

- 41) Besonderheiten der Mediennutzung in der Far-Right-Bewegung: Welche Medien werden von den Anhängern der rechten Szene bevorzugt konsumiert und warum? Aufarbeitung des empirischen Forschungsstandes
- 42) Warum glauben Menschen an Verschwörungstheorien? Aufarbeitung des empirischen Forschungsstandes zur Verbreitung, Eigenschaften und Zielgruppen von Verschwörungstheorien. Als Beispiel kann man die Verschwörungstheorien zu COVID-19 nehmen.
- 43) Misinformation als Strategie Russlands Auslandskommunikation: Wie und warum instrumentalisieren Russlands politische Eliten die Verbreitung von Fehlinformationen in deren Auslandskommunikation? Aufarbeitung des empirischen Forschungsstandes zu den Besonderheiten Russlands Auslandskommunikation, Propaganda und Public Diplomacy
- 44) Die Rolle von sozialen Netzwerken für die Kommunikation über Themen zur psychischen Gesundheit. Dienen soziale Medien als Austauschmöglichkeit, Unterstützungsnetzwerk, Mediator oder sogar Einflussfaktor für die psychische Gesundheit von Nutzer\*innen? Aufarbeitung des empirischen Forschungsstandes und Gegenüberstellung der verschiedenen Rollen sozialer Netzwerke (idealerweise an einem konkreten Thema wie bspw. Depressionen, Essstörungen etc.).
- 45) Agenda Setting im Zeitalter digitaler Medien – Welche Relevanz besitzt die Agenda-Setting-Theorie für eine von Teilöffentlichkeiten geprägte Medienlandschaft? Reflektion des ursprünglichen theoretischen Ansatzes, Herausarbeiten der Relevanz für die heutige Medienlandschaft und Aufarbeitung des empirischen Forschungsstandes (vgl. bspw. Gleich, U. (2019). Agenda Setting in der digitalen Medienwelt. *Media Perspektiven*, 3(2019), 126-140).
- 46) Climate Change Communication: The Effects of Journalistic Practices on Media Coverage\*
- 47) Political Ideology and the Perception of Climate Change Messages\*
- 48) The Public's Understanding of Climate Change: Values, Worldviews, and Personal Experience\*
- 49) Constructive Journalism and Data-Driven Journalism: Overlapping Notions and Distinct Features\*
- 50) Germany's Approaches to International Media Development Assistance: A Literature-based Overview on Actors and Actions\*
- 51) UNESCO's Media Development Indicators (MDIs): A Literature-based Critical Rebuttal\*
- 52) Myanmar's Media Transition: Literature and Document Analysis\*
- 53) Media and Peace Process in Colombia: A Literature-based Overview\*
- 54) Foreign News Coverage via YouTube and Instagram: A State-of-the-Art Report\*

55) The Epistemology of Digital Journalism: How do Journalists Know What They Know?\*

56) The Prefix Journalisms: Normative vs Methodological Concepts\*

57) Comparing Authoritarian Publics-at-Large Over Time: A Case Study of Country X (1945-2020):\*

Ziel ist es, einen Report über eines der folgenden Länder zu schreiben: *Algeria, Angola, Armenia, Azerbaijan, Bangladesh, Belarus, Botswana, Brunei, Burkina Faso, Burundi, Cambodia, Cameroon, Chad, China, Cuba, Egypt, Ethiopia, Gabon, The Gambia, Georgia, Ghana, Haiti, Iran, Iraq, Jordan, Kazakhstan, Kenya, North Korea, Laos, Madagascar, Malaysia, Mali, Morocco, Mozambique, Myanmar, Namibia, Nepal, Nicaragua, Pakistan, Qatar, Russia, Rwanda, Saudi Arabia, Singapore, South Sudan, Sudan, Tajikistan, Tanzania, Thailand, Togo, Tunisia, Turkmenistan, Uganda, United Arab Emirates, Uzbekistan, Venezuela, Vietnam, Zambia, Zimbabwe.*

Grundlage des Reports ist eine systematische Auswertung wissenschaftlicher Literatur bzw. von weiteren Sekundärquellen. Als Orientierungshilfe dienen sowohl drei Entwürfe solcher Länderreports als auch eine neu erarbeitete Theorie „autoritärer Öffentlichkeit“, die zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus gibt es ein „how to write the report“-Dokument. Die Jahreszahlen, auf die sich der Report bezieht, werden ggfs. abgeändert, da nur Öffentlichkeiten in autoritären Regimen berücksichtigt werden sollen und nicht alle Länder über den gesamten Zeitraum hinweg autoritär regiert wurden.

\*Hinweis: Alle in englischer Sprache aufgelisteten Themen sollen auf Englisch verfasst werden.